



KINOPROGRAMM
NOVEMBER 2023

DFF

**DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM**

DFF

DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

ALLES IST FILM
EVERYTHING IS FILM

tingeltangel – Kabarettfestival im DFF

Das Kabarettfestival anlässlich der Ausstellung WEIMAR WEIBLICH geht im November mit zwei Veranstaltungen zu Ende.

Fr, 3.11., 16–20 Uhr: Schreibworkshop mit Elnaz Farahbaksh für jüdische LGBTQIA+ BIPOCs und Allies

Fr, 3.11., 20:30 Uhr: Performance von Micaela Leon, am Klavier: David Morrow
„Tiger, Musen & Jasmin – Eine Revue über neun Held*innen der Weimarer Republik“
www.dff.film/tingeltangel

Filme in Originalfassung

Films in original version

Das Kino des DFF zeigt Filme in Originalfassung, meist deutsch oder englisch untertitelt. *The DFF cinema shows films in their original version and subtitled in German or English if available.*

Filme im Originalformat

Auf Filmmaterial gedrehte Werke werden überwiegend (abhängig von Verfügbarkeit und Zustand) im analogen Originalformat präsentiert.

Kinocard

Mit der Kinocard (40/20 Euro im Jahr) zahlen Besucher:innen für jedes Kineticket nur 4,- Euro.



Follow us today!



Verso Sud präsentiert vom 24. November bis 6. Dezember ein umfangreiches Programm mit aktuellen italienischen Filmen und einer bis 30. Dezember weiterlaufenden Hommage an die Schauspielerin Claudia Cardinale, deren Tochter Claudia Squitieri zur Eröffnung persönlich anwesend sein wird.

In Zusammenarbeit mit:

CINECITTÀ



Hommage Claudia Cardinale

Fr, 24.11., 18:30 Uhr

LA RAGAZZA DI BUBE (Bebo's Girl, 1964), ein von Cardinale in der Titelrolle getragener Publikumserfolg, erzählt von der Liebe eines Landmädchens zu einem Partisanen am Ende des Zweiten Weltkriegs.

Zu Gast: Claudia Squitieri

Sa, 25.11., 15:30 Uhr

ATTO DI DOLORE (Eine Mutter, 1990) zeigt Cardinale beeindruckend als Mutter, die ihren heroinhängigen jugendlichen Sohn zu retten versucht.

Einführung: Claudia Squitieri

So, 26.11., 11:30 Uhr

IL GATTOPARDO (Der Leopard, 1963) zeichnet ein gewaltiges Zeit-, Landschafts-, Familien- und Gesellschaftspanorama von Sizilien zur Zeit des Risorgimento. Mit Burt Lancaster und Alain Delon.

Mo, 27.11., 20:30 Uhr

SENILITÀ (Hörig, 1962) kreist um einen Büroangestellten, dem eine Liebschaft über den Kopf wächst.



Verso Sud

29. Festival des italienischen Films

Di, 28.11., 18 Uhr

In dem Krimi **LA RAGAZZA CON LA VALIGIA** (Das Mädchen mit dem leichten Gepäck, 1961) ist ein herausragendes Melodram über ein Mädchen, das auf der Suche nach ihrem Liebhaber an dessen Bruder gerät.

Mi, 29.11., 18 Uhr

In dem Krimi **UN MALEDETTO IMBROGLIO** (Unter glatter Haut, 1959) entdeckt ein römischer Kommissar Abgründe unter bürgerlicher Oberfläche.

Do, 30.11., 20:30 Uhr

In **IL MAGNIFICO CORNUTO** (Der große Hahnrei, 1964) steigert sich ein Hutfabrikant in den Wahn, seine Frau könnte ihn betrügen. Die Satire seziert patriarchale Strukturen und Geschlechterrollen.

Aktuelles italienisches Kino

Fr, 24.11., 21:30 Uhr

In der charmant-märchenhaften Komödie **BEATA TE** (Der Erzengel und ich, 2022) sagt ein skurriler Erzengel Marta voraus, dass sie bald ein Kind bekommt.

Sa, 25.11., 18:30 Uhr | Sa, 25.11., 21:15 Uhr

In **NOTTE FANTASMA** (Ghost Night, 2022) wird der 17-jährige Tarek nachts in Rom von einem vermeintlichen Zivilpolizisten mitgenommen.

Zu Gast: Fulvio Risuleo

So, 26.11., 17 Uhr | Di, 28.11., 20:30 Uhr

L'IMMENSITÀ (L'immensità - Meine fantastische Mutter, 2022) kreist um Penélope Cruz als Mutter dreier Kinder im Rom der 1970er Jahre.

So, 26.11., 19 Uhr

In **IL PARADISO DEL PAVONE** (Das Pfauenparadies, 2021) kommen bei einer Geburtstagsfeier am winterlichen Meer durch Zufall lange gehütete Konflikte, Geheimnisse und Träume ans Licht.

So, 26.11., 21 Uhr

In **MARGINI** (Am Rand, 2022) tingeln drei Freunde in der Toskana mit ihrer Punkband über Provinzfestivals und Dorffeste. Doch plötzlich scheint die Chance zum Durchbruch zu kommen.

Mo, 27.11., 18 Uhr

Im Zentrum von **IL BAMBINO NASCOSTO** (Das versteckte Kind, 2021) steht Silvio Orlando als einsamer Klavierlehrer, der einen zehnjährigen Jungen vor der Mafia versteckt und dabei sein eigenes Leben riskiert.

Mi, 29.11., 20:30 Uhr

GRAZIE RAGAZZI (Alles nur Theater?, 2023) ist die neue Komödie von Erfolgsregisseur Riccardo Milani über eine Häftlingstruppe, die sich im Gefängnis an Samuel Becketts *Warten auf Godot* versucht.

Do, 30.11., 18:00 Uhr

L'OMBRA DI CARAVAGGIO (2022), Michele Placidos neuer Film mit Isabelle Huppert, widmet sich Leben und Werk des italienischen Barockmalers.

Vollständiges Programm: ab Anfang November auf dff.film und im separaten Festivalkatalog

Start des Vorverkaufs: 8.11., 15 Uhr

Abholung reservierter Tickets bis zwei Tage vorher

www.dff.film/verso-sud



10. Días de Cine Lateinamerikanisches Filmfest

Seit zehn Jahren bringt **Días de Cine** aktuelle Filmproduktionen aus Lateinamerika nach Frankfurt. Eröffnet wird die Jubiläumsausgabe am Donnerstag, 9. November, mit **PUENTES EN EL MAR** (Bridges over the Sea, 2023) in Anwesenheit der Regisseurin Patricia Ayala aus Kolumbien. Der kolumbianische Regisseur Jeferson Romero präsentiert seinen Kurzfilm **SE ALQUILAN LAVADORAS** (2021) über die kurzzeitige Vermietung von Waschmaschinen in Bogotá am Freitag, 10. November. Ein Highlight des Festivals ist das **Kurzfilmprogramm** am Samstag, 11. November, in Anwesenheit von Adriana Montenegro (**DESDE EL FONDO**, From the Core, 2008), Gabi Wondra (**ANGRY BEACH**, 2022), Carlos Hurtado Múnera und Nicolás Gaitán (beide **TRÁNSITO**, Transit, 2021). Diese sehr unterschiedlichen Kurzfilme verbindet einerseits die Darstellung der Familie auf der Leinwand, andererseits eine gemeinsame Geschichte hinter der Kamera, da die Filmemacher:innen und Produzent:innen aus Lateinamerika nach Deutschland migriert sind. Beide Aspekte werden in der Diskussion nach dem Film thematisiert.

Bei vielen Filmen stehen die Väter (oder deren Abwesenheit) im Mittelpunkt, etwa bei **TENGO SUEÑOS ELECTRICOS** (I Have Electric Dreams, 2022), **EL PERRO QUE NO CALLA** (The Dog Who Wouldn't Be Quiet, 2020) und **NADA SOBRE MEU PAI** (Nothing about my Father, 2023). Doch auch sehr starke und komplexe Porträts von Müttern wie in **UNA MUJER** (Eine Frau, 2022) sind Teil des Programms. Indigene Gemeinschaften und der Schutz der Umwelt stehen weiterhin im Fokus (**EAMI**, 2022, **AINBO – HÜTERIN DES AMAZONAS**, 2021),

ebenso wie Literatur und Poesie. Viele Geschichten drehen sich um Erinnerung – an was, wen und wie wir uns erinnern.

Das Festival zeigt preisgekrönte Filme wie Maite Alberdis **LA MEMORIA INFINITA** (Die unendliche Erinnerung, 2023) über das Leben des Journalisten Augusto Góngora mit Alzheimer. Der vom Sundance Filmfestival ausgezeichnete Film stellte kürzlich einen neuen Dokumentarfilmrekord mit den meisten Besucher:innen in chilenischen Kinos auf. Auch Kleber Mendonça Filho feiert in Brasilien einen großen Erfolg mit seinem Dokumentarfilm **RETRATOS FANTASMAS** (Pictures of Ghosts, 2023) über die Kinokultur in seinem Heimatort Recife. Aber auch aus weniger bekannten Filmländern kommen wunderschöne Filme: **CUIDANDO AL SOL**, (Die Tochter der Sonne, 2021) das Regiedebüt von Catalina Razzini, erzählt eine magische Geschichte eines Mädchens auf der bolivianischen Isla del Sol am Titicacasee. **DE TODAS LAS COSAS QUE SE HAN DE SABER** (About Everything There Is to Know, 2021), das Regiedebüt von Valentina Maurel, gewährt einen Einblick in das Heimatdorf des bekannten peruanischen Dichters César Vallejo.

Einige Veranstaltungen finden im Instituto Cervantes statt.

Vollständiges Programm: www.dias-de-cine.de

**Eine Zusammenarbeit mit dem Café Azul e.V.,
gefördert von:**



WEIMAR WEIBLICH

Frauen und Geschlechtervielfalt im Kino der Moderne

Zum Ende der Programmreihe, die die Ausstellung **WEIMAR WEIBLICH. Frauen und Geschlechtervielfalt im Kino der Moderne (1918-1933)** begleitet, zeigt das Kino einen Film von Hanna Henning, eine **BUDDENBROOKS**-Filmadaption und zwei Stummfilm-Lustspiele, in denen die Geschlechterrollen spielerisch gewechselt werden.

Mi, 1.11., 18 Uhr

DAS GROSSE LICHT (1920)

Der Bauernjunge Ferleitner hat sich zum Baumeister hochgearbeitet. Verantwortlich für den Neubau eines Münsters, möchte er den Maler Rasmussen mit dem Ausschmücken der Kuppel beauftragen. Der Leiter der Kunstakademie will dagegen seinen unbegabten Neffen für die Malereien einsetzen. Es entspinnt sich eine erbitterte Auseinandersetzung.

Vor dem Film spricht die Filmrestauratorin Anke Mebold (DFF) über die Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin Hanna Henning (1894–1925), das von ihr erhaltene Filmwerk sowie die Restaurierung und Digitalisierung von **DAS GROSSE LICHT**.

So, 5.11., 17 Uhr

BUDDENBROOKS (1923)

Stumme Erzählung über den allmählichen Verfall einer großbürgerlichen Lübecker Kaufmannsfamilie. Die erste Adaption des zentralen Werks von Thomas Mann ist zugleich der erste wichtige Film von Regisseur Gerhard Lamprecht. Die zeitgenössische Kritik lobte den Film besonders für die Leistung von Regisseur und Schauspielern:innen-Ensemble.

Vor dem Film spricht Kristina Jaspers (Kuratorin der Stiftung Deutsche Kinemathek Berlin) über den

Film und die Drehbucharbeit von Luise Heilborn-Körbitz, die Manns 1000-seitigen Roman in einen 90-minütigen Stummfilm übertrug.

Mi, 8.11., 18 Uhr

DER FÜRST VON PAPPENHEIM (1927)

Verwirrspiel zwischen Identitäten und Geschlechtern: Prinzessin Antoinette flieht vor ihrer geplanten Vermählung mit einem Prinzen nach Berlin. Hier arbeitet sie unerkannt als Mannequin für eine Modefirma, deren Verkäufer Egon Fürst für die junge Frau entbrennt. Ein Onkel soll die flüchtige Braut zurückholen, doch nimmt er versehentlich ein anderes Mannequin mit auf sein Schloss. Bei der dortigen Modenschau ergeben sich Verwicklungen, bei denen auch Egon in Frauenkleider schlüpfen muss. Die Kritiker der Uraufführung 1927 lobten das humorvolle Lustspiel von Richard Eichberg vor allem für die parodistische Darstellung von Curt Bois in der Rolle des Egon Fürst.

So, 12.11., 13 Uhr

ICH MÖCHTE KEIN MANN SEIN (1918)

45-minütiges Lustspiel von Ernst Lubitsch mit dem damaligen Publikumsliedling Ossi Oswald in der Hauptrolle. Ossi trinkt, raucht und spielt Poker. Dr. Kersten soll dem jungen Mädchen damenhaftes Verhalten beibringen, doch Ossi kontert die Erziehungsversuche mit einem gewagten Rollenwechsel: Sie lässt sich mit Frack und Zylinder ausstatten und besucht als Mann ein Nachtlokal. Dort trifft sie den ahnungslosen Kersten, mit dem sie sich den männlichen Vergnügungen hingibt. Dabei kommen sie sich, zur gegenseitigen Überraschung, immer näher.



Das Kino von Denis Villeneuve

Die bislang umfassendste Werkschau in Deutschland präsentiert die so unterschiedlichen Arbeiten des 1967 in Québec geborenen Regisseurs Denis Villeneuve. Zwischen Autorenfilm und Blockbuster bewahrt Villeneuve stets seinen Stilwillen und dramaturgischen Mut und zeigt sich frei von Manierismen.

Eine Retrospektive des Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V., unterstützt durch:



Mi, 1.11., 20:30 Uhr **UN 32 AOÛT SUR TERRE**

(Der 32. August auf Erden, 1998)

Die 26-jährige Simone überlebt wie durch ein Wunder einen schweren Unfall. Entschlossen, ihr Leben zu ändern, gibt sie ihren Job auf und möchte ein Kind bekommen. Simones bester Freund Philippe soll sie schwängern. Er willigt ein, allerdings unter der Bedingung, dass sie dazu in die Salzwüste von Utah fahren. So landen Simone und Philippe in Salt Lake City, doch damit ist ihre Reise noch lange nicht zu Ende. Villeneuves Spielfilmdebüt ist zugleich existentialistische Komödie und surreales Roadmovie. Ein zentrales Thema des Films ist auch die Wahrnehmung von Zeit – am fiktiven 32. August scheint sie stillzustehen.

Do, 2.11., 18 Uhr | Mi, 8.11., 20:30 Uhr **MAELSTRÖM** (2000)

Eine ungewollte Schwangerschaft ist für die erfolgreiche Geschäftsfrau Bibiane der Beginn einer Krise.

Eines Nachts verursacht sie betrunken einen Unfall und flüchtet vom Unfallort. Villeneuve erforscht an seiner Hauptfigur die Diskrepanz zwischen äußerem schönem Schein und innerer Leere. Der Film ist realistisch in seinem Duktus, lässt die Geschichte aber von einem Fisch erzählen.

Einführung am Mi, 8.11.: David Kleingers

Sa, 4.11., 20:30 Uhr | Di, 14.11., 18 Uhr **POLYTECHNIQUE** (2009)

Am 6. Dezember 1989 erschoss ein Amokläufer an der Polytechnischen Hochschule Montréal 14 Frauen und verletzte eine Reihe weiterer Personen, um, wie er sagte, „den Feminismus zu bekämpfen“. POLYTECHNIQUE ist eine Rekonstruktion dieser Ereignisse in Spielfilmform, wobei das Geschehen insbesondere durch die Augen zweier Studierender geschildert wird. Dem Film gingen eingehende Recherchen voraus. In Schwarzweiß gedreht, ist er eine nüchterne Bestandsaufnahme, die viele Fragen stellt, aber nicht selbst zu beantworten versucht.

Mi, 15.11., 20:30 Uhr | Fr, 17.11., 18 Uhr **INCENDIES** (Die Frau die singt, 2010)

Nach dem Tod ihrer Mutter, einer arabischen Immigrantin in Kanada, erfahren Jeanne und ihr Zwillingbruder Simon, dass sie noch einen Bruder haben und dass ihr Vater lebt. Jeanne reist in das Herkunftsland ihrer Mutter – es ist, obwohl im Film ungenannt, der Libanon – und versucht, mehr über deren Vergangenheit herauszufinden. Diese Vergangenheit erzählt der Film in Rückblenden: den Leidensweg der Mutter in einem vom Bürgerkrieg zwischen Christ:innen und Muslim:innen zerrissenen Land.



Do, 16.11., 18 Uhr | Mi, 22.11., 20:30 Uhr

ARRIVAL (2016)

Die Landung außerirdischer Raumschiffe versetzt alle Welt in große Angst: Sind die Aliens böse? Wollen sie die Menschheit vernichten? Das versucht Louise Banks herauszufinden, eine Linguistin, die im Auftrag des Militärs Kontakt zu den fremden Wesen knüpfen soll. Statt auf lärmendes Special-Effect-Gewitter zu setzen, inszeniert Denis Villeneuve ein subtiles Science-Fiction-Drama, dessen Spannung sich ganz allmählich aufbaut. Erst wenn alle Puzzleteile zusammengesetzt sind, ergeben sich überraschende Antworten.

Sa, 18.11., 20:15 Uhr

BLADE RUNNER 2049 (2017)

2049 kommt ein neuer Blade Runner, LAPD Officer K (Ryan Gosling), einem Geheimnis von enormer Tragweite auf die Spur, das ihn auf die Suche nach seinem Vorgänger (Harrison Ford) führt. Bildgewaltig beschwört Villeneuve eine post-apokalyptische Welt und orientiert sich dabei sowohl an Ridley Scotts Original als auch an den Science-Fiction-Filmen Andrej Tarkovskijs.

So, 19.11., 17:30 Uhr

PRISONERS (2013)

Villeneuves erster englischsprachiger, in den USA gedrehter Film ist einer seiner beeindruckendsten. Als an Thanksgiving zwei sechsjährige Mädchen entführt werden und die Polizei einen Verdächtigen aus Mangel an Beweisen wieder freilässt, nimmt einer der Väter das Recht selbst in die Hand und entführt den Verdächtigen, um mit Gewalt ein Geständnis

und den Aufenthaltsort der Kinder zu erpressen. PRISONERS ist ein dicht konstruierter Thriller über das Verhältnis von Recht und Selbstjustiz, aber auch eine Reflexion über ein moralisches Dilemma, in das sich ein Mensch immer tiefer verstrickt.

So, 19.11., 20:30 Uhr | Do, 23.11., 18 Uhr

ENEMY (2013)

Adam, ein Geschichtsprofessor in Toronto, entdeckt eines Tages auf einer DVD, dass es einen Schauspieler namens Anthony gibt, der sein exakter Doppelgänger ist. Adam nimmt erst Kontakt zu Anthonys Frau, dann zu ihm selbst auf, und sie vereinbaren schließlich, sich zu treffen. Aus dieser Ausgangssituation entwickelt Villeneuve in ENEMY – mit Anleihen bei David Cronenberg und David Lynch – ein Spiel um doppelte und vertauschte Identitäten. Besonders beeindruckend ist Jake Gyllenhaal in einer Doppelrolle.

Di, 21.11., 20:30 Uhr

SICARIO (2015)

Die FBI-Agentin Kate Macer wird Mitglied einer Spezialtruppe, die ein mexikanisches Drogenkartell in der mexikanischen Grenzstadt Ciudad Juárez zur Strecke bringen soll. SICARIO ist nicht nur ein spannender Thriller, sondern stellt auch moralische Fragen über die Methoden der Polizei, die sich unter Umständen denen der Gangster annähern, und überzeugt durch eine realistisch-analytische Regie, überwältigende Kameraarbeit, eine fesselnde Filmmusik und drei grandiose Hauptdarsteller:innen (Benicio del Toro, Josh Brolin, Emily Blunt).



Satyajit Ray

Lecture & Film

Satyajit Ray (1922–1992) war der erste Regisseur aus Indien, der globale Anerkennung fand. Als Grafiker, Musiker, Schriftsteller und Regisseur gleichermaßen begabt, schuf Ray ein Werk, das alle Grenzen überschreitet: Die der Gattungen und Künste ebenso wie die der Kulturen. In der Lecture & Film-Reihe **Ein Auge für die Welt. Das Kino von Satyajit Ray** gehen Expert:innen der Frage nach, was Ray wegweisend macht.

Do, 2.11., 20 Uhr | Sa, 18.11., 17:30 Uhr (nur Film)

ABHIJAN The Expedition (1962)

ABHIJAN, einer von Rays größten Kassenerfolgen, folgt einem Taxifahrer, der seine Lizenz verliert und in der Folge für einen zwielichtigen Geschäftsmann arbeiten muss: „Schrottige Autos, die auf kaputten Landstraßen rasen, das zwielichtige Leben von Taxifahrern in billigen Bars, Prostitution und Opium-Handel, sinnliche Anziehungskraft und Faustkämpfe – Satyajit Ray und Hauptdarsteller Soumitra Chatterjee laden uns in einer oft verblüffenden Abkehr von Rays Werk in eine Welt der Körper, Impulse, Objekte und Räume ein.“ (Ravi Vasudevan)

Vortrag am Do, 2.11.: Ravi Vasudevan (Filmhistoriker, Co-Leiter des Medienforschungsprogramms des Centre for the Study of Developing Societies, Delhi, und Mitbegründer von Bioscope: South Asian Screen Studies)

Mi 15.11., 18 Uhr (nur Film) | Do, 23.11., 20 Uhr
PRATIDWANDI Der Konkurrent (1970)

Ein junger Student muss aufgrund des plötzlichen Todes seines Vaters sein Studium abbrechen. In der Folge driftet er durch das Kalkutta der 1960er und 70er auf der Suche nach einem Job. „PRATIDWANDI ist ein eindringliches Porträt von Rays geliebtem Kalkutta in politischem und sozialem Aufruhr; es ist zugleich Rays Auseinandersetzung mit dem Neuen Indischen Kino und dem Third Cinema. Als Teil der Kalkutta-Trilogie ist er eine reichhaltige Erforschung von politischer Subjektivität, Männlichkeit und sozialem Niedergang neben Rays ästhetischen Experimenten mit internationalen New-Wave-Stilen und -Techniken.“ (Bishnupriya Ghosh)

Vortrag am Do, 23.11.: Bishnupriya Ghosh (Professorin für Global Media an der University of California, Santa Barbara)

Besonderer Dank an den Franz Adickes Stiftungsfonds sowie die Freunde und Förderer der Goethe-Universität für die Unterstützung der Reihe.





Treppe 41

Kultkino



Was tut sich – im deutschen Film?

Filmclub Treppe 41

Fr, 3.11., 20:30 Uhr

F FOR FAKE (1973)

Was ist Wahrheit? Was ist Kunst? Und welchen Wert messen wir beidem bei? Orson Welles' Porträt der Betrüger Elmyr de Hory und Clifford Irving bewegt sich poetisch-verspielt zwischen Dokumentarfilm und Mockumentary, wird zur Grundlage für Reflexionen zu Kunst, Dichtung und Wahrheit wie auch der eigenen Legende. F FOR FAKE ist das letzte Filmprojekt, das Welles zu Lebzeiten fertigstellte, und ein Meilenstein des Essayfilms. Die Vorführung findet zur Feier des 50. Jubiläums der Uraufführung statt.

Vorgestellt von: Julian Weinert

Kultkino

Fr, 17.11., 20:30 Uhr

BEGOTTEN (1989)

Ein zentrales Werk des postklassischen, semi-narrativen Experimentalkinos von E. Elias Merhige (SHADOW OF THE VAMPIRE). Figuren wandeln durch eine Kraterlandschaft, praktizieren Rituale und verletzen sich gegenseitig. In körnigen Schwarz-Weiß-Bildern, ohne Dialoge und mit einem Industrial-Sounddesign entfaltet sich ein archaischer filmischer Fiebertraum von enormer Sogwirkung, der in seiner surrealen Albtraumwelt entfernt an ERASERHEAD von David Lynch und manche Werke von Stan Brakhage erinnert. „Ein raues, ungemein innovatives Erstlingswerk, das uns einmal mehr zeigt, dass es noch so viel Neues gibt, das wir filmisch noch nicht erkundet haben.“ (Björn Last)

Einmal pro Monat präsentieren DFF und epd film ein herausragendes deutschsprachiges Kinowerk mit anschließendem Werkstattgespräch. Im November ist mit BLACK BOX der von der Kritik gelobte Eröffnungsfilm der Sektion „Neues Deutsches Kino“ beim diesjährigen Filmfest München zu Gast. Regisseurin Asli Özge wurde in Istanbul geboren und lebt seit 2000 in Berlin. Für ihren Debütfilm MEN ON THE BRIDGE (2009), der seine Premierer in Locarno und Toronto feierte, gewann sie unter anderem den Turkish Film Award. Özges erster deutschsprachiger Spielfilm AUF EINMAL (2016) erhielt auf der Berlinale das Europe Cinemas Special Label.

So, 5.11., 19:30 Uhr

BLACK BOX (2023)

Es herrscht Ausnahmezustand in einem Berliner Innenhof: Aufgrund eines ungeklärten Vorfalls riegelt die Polizei alle Hofzugänge ab. Keiner darf mehr rein oder raus. Und niemand weiß warum. Welche Rolle spielt der neue Hausverwalter Johannes, der prompt an seinem ersten Arbeitstag die Mülltonnen versetzen ließ und mit einem Ei beworfen wurde? Die Bewohner:innen sind verunsichert, Gerüchte befeuern allmählich Ängste. Argwohn und Verdächtigungen greifen um sich. Die Hausgemeinschaft gleicht einem Mikrokosmos der Gesellschaft.

Nach dem Film spricht Eva Hielscher (Sammlungsleiterin DFF) mit Regisseurin Asli Özge.



Bastian Clevé

Southern Lights on Tour



Europa im Film

Bastian Clevé

Fr, 3.11., 18 Uhr

Kurzfilmprogramm (1973–1981)

Der Autor, Filmemacher, Produzent und Hochschul-lehrer Bastian Clevé hat im Juni 2023 die Sammlung zu seinem umfangreichen Filmschaffen an das Archiv des DFF übergeben. Am Freitag, 3. November, wird dies gemeinsam mit dem Publikum im Kino des DFF gefeiert. Zu sehen sind experimentelle Kurzfilme Clevés. Bei seinen zugänglichen und zugleich technisch versierten Filmen, für die er mit zwei Deutschen Filmpreisen ausgezeichnet wurde, nutzte Clevé häufig Ausgangsmaterial, das er auf Reisen gedreht hatte, und Stilmittel wie Mehrfachbelichtungen, Farbveränderungen und Zeitverzerrungen.

Zu Gast: Filmwissenschaftler Ingo Petzke (Einführung), Bastian Clevé

Southern Lights on Tour

Das Festival **Southern Lights on Tour** präsentiert Filme des globalen Südens im DFF und in der Rhein-Main-Region.

Sa, 4.11., 18 Uhr

VIVAS (2022)

In Mexiko werden täglich elf Frauen ermordet. Auch die Töchter von Lorena und Karen sind Opfer von Femiziden geworden. Gemeinsam mit anderen Frauen führen die beiden einen erbitterten Kampf gegen die Ignoranz und das Desinteresse von Politik und Justiz. Der Film dokumentiert die wachsende feministische Bewegung und zeigt, wie die Frauen für ihr Recht kämpfen, ein Leben ohne Gewalt zu führen.

Zu Gast: Regisseurin Angélica Cruz Aguilar und Protagonistin Karen Martinely

Die Koordinierungsstelle EU-Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main hat sich zum Ziel gesetzt, die „Europastadt“ Frankfurt sichtbarer zu machen und den Frankfurter:innen die Europäische Union näher zu bringen. Daher gibt es in Kooperation mit dem DFF bis zur Europawahl 2024 eine Auswahl an Filmen, die europäische Themen zum Inhalt haben. Die zuständige Dezernentin Eileen O’Sullivan und die Koordinierungsstelle laden gemeinsam mit dem DFF zum ersten Kino-Abend mit anschließendem Filmgespräch ein.



Di, 14.11., 20:15 Uhr

DEMOCRACY – IM RAUSCH DER DATEN (2015)

Regisseur David Bernet eröffnet einen erstaunlichen Einblick in den Gesetzgebungsprozess auf EU-Ebene. Eine fesselnde und hochbrisante Geschichte über eine Handvoll Politiker, die versucht, die Gesellschaft in der digitalen Welt vor den Gefahren von Big Data und Massenüberwachung zu schützen. Jan Philipp Albrecht und Viviane Reding versuchen das vermeintlich Unmögliche und stellen sich einem harten, fast undurchdringlichen politischen Machtapparat, in dem Intrigen, Erfolg und Scheitern so nahe beieinanderliegen. Zweieinhalb Jahre hat David Bernet den Gesetzgebungsprozess begleitet und zu einem spannenden Dokumentarfilm verdichtet, der die komplexe Mächte-Architektur sowie den Zustand der heutigen Demokratie erlebbar macht.



Loriot

Jüdische Filmgeschichte



Kinderkino

Loriot zum Hundertsten

Anlässlich seines 100. Geburtstags würdigt das Caricatura Museum Frankfurt den wohl bekanntesten Humoristen Deutschlands mit einer Ausstellung. Mit Loriot-Kinoticket gilt ermäßigter Eintritt zur Ausstellung und umgekehrt.

Do, 16.11., 20:30 Uhr | Di, 21.11., 18 Uhr

PAPPA ANTE PORTAS (1991)

Heinrich Lohse, Abteilungsleiter der Deutschen Rohwerke, beendet sein mit preußischer Präzision geführtes Berufsleben, um sich nun ganz dem familiären Haushalt zu widmen. In seinem zweiten Kinofilm nimmt sich Loriot das Alltagsleben von Rentner:innen vor – ein mit herrlichen Beobachtungen und Sketchen aufwartendes, pointiert-geistreiches Vergnügen.



Caricatura
Museum
Frankfurt

Jüdische Filmgeschichte der BRD

Begleitend zur Ausstellung **Ausgeblendet / Ein-geblendet** im Jüdischen Museum Frankfurt zeigt das Kino des DFF einen Film von Thomas Brasch.

Mi, 22.11., 18 Uhr

DER PASSAGIER – WELCOME TO GERMANY (1988)

Der Hollywood-Regisseur Cornfield kommt nach Berlin, um einen Dokumentarfilm über ein Nazi-Filmprojekt von 1942 zu drehen. Bald jedoch wird klar, dass Cornfield auch seine eigene Vergangenheit zu bewältigen versucht. Kunstvoll stilisiert, erforscht der Film Fragen von Schuld und Unschuld, Verrat und der Suche nach der Wahrheit.



JÜDISCHES
MUSEUM
FRANKFURT

Fr, 3.11., 14:30 Uhr | So, 5.11., 15 Uhr

DIE MUCKLAS UND WIE SIE ZU PETERSSON UND FINDUS KAMEN (2022, empf. ab 5 Jahren)

Die Mucklas sind vom Hof von Pettersson und Findus nicht wegzudenken. Die kleinen Kobolde leben unter dem Dielenboden. Der Film erzählt, wo sie eigentlich herkommen: aus Herrn Hanssons chaotischem Laden.

Fr, 10.11., 14:30 Uhr | So, 12.11., 15 Uhr

AINBO – HÜTERIN DES AMAZONAS

(2021, empf. ab 10 Jahren)

Im Mittelpunkt des Animationsfilms steht die junge Kriegerin Ainbo, die ihre Heimat vor der Zerstörung retten soll. Auf ihrer Siedlung inmitten des Dschungels lastet ein mysteriöser Fluch. Die Filmvorstellungen sind Teil des lateinamerikanischen Filmfests Dias de Cine.

Fr, 17.11., 14:30 Uhr | So, 19.11., 15 Uhr

DIE KLEINE HEXE (2018, empf. ab 6 Jahren)

In der Walpurgisnacht schleicht sich die kleine Hexe zu dem großen Hexentreffen und wird entdeckt. Bis zur nächsten Walpurgisnacht soll sie nun beweisen, dass sie eine „gute Hexe“ ist. Die Neuverfilmung des Kinderbuch-Klassikers ist anlässlich des Otfried Preußler Kinderfilmfestivals zu sehen.

Fr, 24.11., 14:30 Uhr | So, 26.11., 15 Uhr

GLASSBOY (2020, empf. ab 8 Jahren)

Der elfjährige Pino darf wegen seiner Bluter-Krankheit das Haus nicht verlassen. Seine Einsamkeit verfliegt erst, als er in einer Kinderbande endlich Freund:innen findet. Als er sich in Rivalitäten einmischte, gerät er in Gefahr.

TAGSÜBER

18:00 UHR

20:30 UHR

01 MI

DAS GROSSE LICHT

DE 1920. Hanna Henning.
48 Min. DCP.

Mit Musikbegleitung

UN 32 AOÛT SUR TERRE

Der 32. August auf Erden
CA 1998. Denis Villeneuve.
88 Min. DCP. OmU

02 DO

MAELSTRÖM

CA 2000. Denis Villeneuve.
88 Min. DCP. OmU

ABHIJAN

The Expedition
IN 1962. Satyajit Ray.
150 Min. 35mm. OmeU **20:00 Uhr**
Lecture: Ravi Vasudevan

03 FR

DIE MUCKLAS UND WIE SIE ZU PETERSSON...

DE/LU 2022. Ali Samadi Ahadi,
Markus Dietrich. 81 Min. DCP
14:30 Uhr

Kurzfilme

Bastian Clevé

Übergabe Sammlung
BRD 1973-81.
65 Min. 16mm.

Zu Gast: Bastian Clevé, Ingo Petzke

F FOR FAKE

FR/IR/BRD 1973. Orson Welles.
89 Min. 35mm. OF
Vorgestellt von: Julian Weinert

04 SA

VIVAS

MX/DE 2022. Angélica Cruz Aguilar.
84 Min. DCP. OmU

Zu Gast: Angélica Cruz Aguilar, Karen
Martinely

POLYTECHNIQUE

CA 2009. Denis Villeneuve.
77 Min. DCP. OmU

05 SO

DIE MUCKLAS UND WIE SIE ZU PETERSSON...

DE/LU 2022. Ali Samadi Ahadi,
Markus Dietrich. 81 Min. DCP
15:00 Uhr

BUDDENBROOKS

DE 1923. Gerhard Lamprecht.
101 Min. 35mm **17:00 Uhr**

Klavierbegleitung: Günter Buchwald

BLACK BOX

DE 2023. Asli Özge.
119 Min. DCP **19:30 Uhr**
Zu Gast: Asli Özge

06 MO

Keine Vorstellungen

07 DI

Keine Vorstellungen

08 MI

DER FÜRST VON PAPPENHEIM

DE 1927. Richard Eichberg.
91 Min. 35mm

Mit Musikbegleitung

MAELSTRÖM

CA 2000. Denis Villeneuve.
88 Min. DCP. OmU

Einführung: David Kleingers

09 DO

PUNTES EN EL MAR

Bridges over the Sea
CO/MX 2023. Patricia Ayala.
89 Min. DCP. OmeU

Zu Gast: Patricia Ayala

TENGO SUEÑOS ELÉCTRICOS

I Have Electric Dreams
FR/BE/OR 2022. Valentina Maurel.
102 Min. DCP. OmeU

OF Originalfassung original version
DF Deutsche Fassung German version
OmU Original mit deutschen UT original version with German ST
OmeU Original mit englischen UT original version with English ST
o.D. ohne Dialog without dialogue

KINOPROGRAMM NOVEMBER

TAGSÜBER

18:00 UHR

20:30 UHR

10

FR **AINBO – HÜTERIN DES AMAZONAS**

NL/PE 2021. Richard Claus und Jose Zelada. 85 Min. DCP. DF
14:30 Uhr

DE TODAS LAS COSAS QUE SE HAN DE SABER

About Everything There Is to Know
PE 2021. Sofia Velázquez.
91 Min. DCP. OmeU

EL PERRO QUE NO CALLA

The Dog Who Wouldn't Be Quiet
AR 2022. Ana Katz.
73 Min. DCP. OmeU **20:15 Uhr**
Vorfilm: SE ALQUILAN LAVADORAS
Zu Gast: Jeferson Romero

11

SA **CUIDANDO AL SOL**

Die Tochter der Sonne
BO/DE/ES 2021. Catalina Razzini.
84 Min. DCP. OmU **16:00 Uhr**

Familia – Kurzfilmprogramm
ANGRY BEACH, TRÁNSITO & DESDE EL FONDO

Div. 2008-22. Div..
47 Min. DCP. OmeU
Mit Gästen

RETRATOS FANTASMAS

Pictures of Ghosts
BR 2023. Kleber Mendonça Filho.
93 Min. DCP. OmeU **20:15 Uhr**

12

SO **ICH MÖCHTE KEIN MANN SEIN**

DE 1918. Ernst Lubitsch. 45 Min.
DCP. Musikfassung **13:00 Uhr**

NADA SOBRE MEU PAI

Nothing about my Father
BR 2023. Susanna Lira.
93 Min. DCP. OmeU **18:30 Uhr**

LA MEMORIA INFINITA

Die unendliche Erinnerung
CL 2023. Maite Alberdi.
84 Min. DCP. OmU

AINBO – HÜTERIN DES AMAZONAS

NL/PE 2021. Richard Claus und Jose Zelada. 85 Min. DCP. DF
15:00 Uhr

EAMI

PY/AR/MX 2022. Paz Encina.
85 Min. DCP. OmeU **16:30 Uhr**

13

MO **Keine Vorstellungen**

14

DI

POLYTECHNIQUE

CA 2009. Denis Villeneuve.
77 Min. DCP. OmU

DEMOCRACY – IM RAUSCH DER DATEN

DE/FR/NL/FI 2015. David Bernet.
100 Min. DCP. OmU **20:15 Uhr**
Mit Gespräch

15

MI

PRATIDWANDI

Der Konkurrent
IN 1970. Satyajit Ray.
110 Min. 35mm. OmeU

INCENDIES

Die Frau die singt
CA 2010. Denis Villeneuve.
130 Min. DCP. OmU

16

DO

ARRIVAL

US 2016. Denis Villeneuve.
117 Min. DCP. OmU

PAPPA ANTE PORTAS

DE 1991. Lorient.
89 Min. 35mm

17 FR **DIE KLEINE HEXE**
DE 2018. Michael Schaerer.
99 Min. DCP **14:30 Uhr**

INCENDIES
Die Frau die singt
CA 2010. Denis Villeneuve.
130 Min. DCP. OmU

BEGOTTEN
US 1989. E. Elias Merhige.
72 Min. 16mm. o.D.

18 SA **ABHIJAN**
The Expedition
IN 1962. Satyajit Ray.
150 Min. 35mm. OmeU **17:30 Uhr**

BLADE RUNNER 2049
US/UK/CA/ES 2017. Denis Villeneuve
164 Min. DCP. OmU **20:15 Uhr**

19 SO **DIE KLEINE HEXE**
DE 2018. Michael Schaerer.
99 Min. DCP **15:00 Uhr**

PRISONERS
US 2013. Denis Villeneuve.
153 Min. DCP. OmU **17:30 Uhr**

ENEMY
CA/ES/FR 2013. Denis Villeneuve.
90 Min. DCP. OmU

20 MO Keine Vorstellungen

21 DI **PAPPA ANTE PORTAS**
DE 1991. Lorient.
89 Min. 35mm

SICARIO
US/MX/HK 2015. Denis Villeneuve.
121 Min. DCP. OmU

22 MI **DER PASSAGIER –
WELCOME TO GERMANY**
BRD/CH/GB 1988. Thomas Brasch
103 Min. 35mm

ARRIVAL
US 2016. Denis Villeneuve.
117 Min. DCP. OmU

23 DO **ENEMY**
CA/ES/FR 2013. Denis Villeneuve.
90 Min. DCP. OmU

PRATIDWANDI
Der Konkurrent
IN 1970. Satyajit Ray.
110 Min. 35mm. OmeU **20:00 Uhr**
Lecture: Bishnupriya Ghosh

24 FR **GLASSBOY**
IT/AT/CH 2020. Samuele Rossi.
90 Min. DCP. DF **14:30 Uhr**

LA RAGAZZA DI BUBE
Bebo's Girl
IT/FR 1964. Luigi Comencini.
111 Min. DCP. OmeU **18:30 Uhr**
Zu Gast: Claudia Squitieri

BEATA TE
Der Erzengel und ich
IT 2022. Paola Randi.
104 Min. DCP. OmU **21:30 Uhr**

25 SA **ATTO DI DOLORE**
Eine Mutter
IT/FR 1990. Pasquale Squitieri.
108 Min. DCP. OmeU **15:30 Uhr**
Einführung: Claudia Squitieri

NOTTE FANTASMA
Ghost Night
IT 2022. Fulvio Risuleo.
83 Min. DCP. OmU **18:30 Uhr**
Zu Gast: Fulvio Risuleo

NOTTE FANTASMA
Ghost Night
IT 2022. Fulvio Risuleo.
83 Min. DCP. OmU **21:15 Uhr**
Einführung: Fulvio Risuleo

26 SO **IL GATTOPARDO**
Der Leopard
IT/FR 1963. Luchino Visconti.
186 Min. DCP. OmeU **11:30 Uhr**

L'IMMENSITÀ
**L'immensità – Meine
fantastische Mutter**
IT/FR 2022. Emanuele Crialesse.
99 Min. DCP. OmU **17:00 Uhr**

IL PARADISO DEL PAVONE
Das Pfauenparadies
IT/DE 2021. Laura Bispuri.
89 Min. DCP. OmU **19:00 Uhr**

GLASSBOY
IT/AT/CH 2020. Samuele Rossi.
90 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**

MARGINI
Am Rand
IT 2022. Niccolò Falsetti.
91 Min. DCP. OmU **21:00 Uhr**

27 MO **IL BAMBINO NASCOSTO**
Das versteckte Kind
IT/FR 2021. Roberto Andò.
110 Min. DCP. OmU

SENILITÀ
Hörig
IT/FR 1962. Mauro Bolognini.
111 Min. 35mm. OmU

28 DI **LA RAGAZZA CON LA
VALIGIA**
**Das Mädchen mit dem
leichten Gepäck**
IT/FR 1961. Valerio Zurlini.
121 Min. 35mm. OmeU

L'IMMENSITÀ
**L'immensità – Meine
fantastische Mutter**
IT/FR 2022. Emanuele Crialesse.
99 Min. DCP. OmU

29^{MI}**UN MALEDETTO****IMBROGLIO**

Unter glatter Haut
IT 1959. Pietro Germi.
115 Min. 35mm. OmU

GRAZIE RAGAZZI

Alles nur Theater?
IT 2023. Riccardo Milani.
117 Min. DCP. OmU

30^{DO}**L'OMBRA DI CARAVAGGIO****Der Schatten von Caravaggio**

IT/FR 2022. Michele Placido.
120 Min. DCP. OmU

IL MAGNIFICO CORNUTO**Der große Hahnrei**

IT/FR 1964. Antonio Pietrangeli.
124 Min. 35mm. OmeU

Öffnungszeiten**Ausstellungen des DFF**

Di-Do & Sa-So, 11-18 Uhr
Fr Dauerausstellung 11-18 Uhr,
Sonderausstellung 11-20 Uhr
Mo geschlossen

Führungen durch die Dauerausstellung immer
sonntags um 15 Uhr und durch die Sonderaus-
stellung immer samstags um 15 Uhr.
Offenes Filmstudio (4. Stock) immer samstags
und sonntags von 14-18 Uhr.

Museumscafé Studio DFF

Di-So, 12-20:30 Uhr

Abbildungsverzeichnis

Alle Abbildungen: Bildarchiv des DFF,
sofern nicht anders verzeichnet.

Titelbild: CUIDANDO AL SOL
(BO/DE/ES 2021, R: Catalina Razzini)

Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt a.M.

Tickets & Information

069 961 220 – 220
www.dff.film

Eintrittspreise Kino

8/6/4,- Euro
(regulär/ermäßigt/Kinderkino, Kinocard,
schwerbehindert)

Zuschlag für Sonderveranstaltungen: 2/1,- Euro
(regulär/Kinocard, schwerbehindert)

Frankfurt-Pass-Inhaber:innen zahlen jeweils den
halben Preis.

Mobilitätspartner:

stadtmobil
carsharing

#DFFfilm





29. Verso Sud
10. Días de Cine
WEIMAR WEIBLICH
Denis Villeneuve
Lecture & Film: Satyajit Ray

**DFF – Deutsches Filminstitut
& Filmmuseum**

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

069 961 220 – 220
info@dff.film

www.dff.film

